

## Seemannslieder, Shanties und Schlager

**LANGENHAGEN (ok).** Zwölf Chöre sind beim fünften Shantychor-Festival am Start. Termin ist am Sonnabend, 9. Mai, ab 14 Uhr und am Sonntag, 10. Mai, ab 11 Uhr in der StrandAlm am Silbersee. Ein Strandgottesdienst mit den Kirchengemeinden Langenhagens beginnt bereits am Sonntag um 10 Uhr. Die einzelnen Chöre sind: Shantysänger Langenhagen, Shantychor Isernhagen, Störte-Bäcker Hannover, Seemannschor Hannover, Shantychor Lohnde, Just for Fun Lohnde, What shall we do Hannover, Graf Luckner Burgdorf, de Leineschippers Hannover, Blaue Jungs Bolzum und Frische Brise Lauenau. Gastchor ist die Marinekameradschaft Salzgitter, die am Sonnabend mit von der Partie ist. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Harald Luther sagt: „Fürs nächste Jahr haben sich die 'Seeteufel' aus Halle angesagt.“ Das

Festival sei ideal für Laienchöre, die sich so darstellen könnten. Die Besucherinnen und Besucher können sich an beiden Tagen über einen bunten Mix freuen. Seemannslieder, Schlager und Shanties – alles wird zu Gehör kommen. Harald Luther: „Wir wollen mit unserer musikalischen Darbietung auch gegen das Mitgliedersterben unter den Laienchören ankämpfen.“ Der zweistimmige Gesang der verschiedenen Chöre am Silbersee gehe einfach ins Ohr. Und sowohl für Ältere als auch für Jüngere sei letztendlich etwas dabei. Harald Luther: „Das Gemeinschaftsgefühl, das entsteht, ist einfach toll.“

Nicht zu vergessen: Für die gute Sache gesammelt wird beim Shantychor-Festival auch noch. Und zwar für den Verein „Kleine Herzen Hannover“, der die Kinderherzstation der Medizinischen Hochschule Hannover unterstützt.



Insgesamt elf Chöre aus der Region Hannover und ein Chor aus Salzgitter freuen sich am 9. und 10. Mai auf viele Besucherinnen und Besucher. Foto: Oliver Krebs

## Taufest an der Aue

**BURGDORF (r/fh).** Die Burgdorfer Kirchengemeinden laden zu einem Tauffest ein. Es findet am Sonntag, 31. Mai, von 14 bis 16 Uhr im Burgdorfer Stadtpark in der Nähe von Barfußpfad und Rodelberg statt.

Möglich ist die Taufe an einem klassischen Taufbecken oder in der Aue. Zum Betreten des Gewässers wird das Mitbringen von Badeschuhen empfohlen. Für Getaufte wird außerdem eine Taferinnerung angeboten. Zudem können sich alle Gäste segnen lassen.

Nach einem kurzen gemeinsamen Auftakt besteht die Möglichkeit, in kleineren oder größeren Gruppen zusammensitzend und zu feiern. Der Posauenchor unter der Leitung von Kantor Martin Burzey-Wille sorgt dabei für musikalische Begleitung.

Auch ein Eiswagen ist vor Ort – die Kirchengemeinden geben die ersten 100 Kugeln aus. Außerdem gibt es kostenlos Ku-

chen und kalte Getränke. Mithilfe von Ballons können Wünsche dem Himmel geschickt werden. Und ein Fotograf macht auf Wunsch professionelle Fotos. Die entstandenen Bilder können hinterher beim Fotostudio unter [www.megafotolehrte.de](http://www.megafotolehrte.de) erworben werden.

Interessierte können sich online auf [www.pankratius.de](http://www.pankratius.de) oder im Kirchenbüro der St.-Pankratius-Gemeinde, Telefon (05136) 3881 anmelden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ohne Anmeldung vorbeizukommen und sich oder seine Kinder mit dem Wasser der Aue taufen zu lassen.

Mitbringen müssen Erwachsene dafür nur einen gültigen Personalausweis. Für die „spontane“ Taufe von Kindern ohne vorherige Anmeldung ist die Vorlage der Geburtsurkunden und eine Einwilligungserklärung aller Erziehungsberechtigten nötig, die auch vor Ort ausgefüllt werden kann.

# Autonom – aber etwas zögerlich

Der KI-gesteuerte Albus fährt seit einem halben Jahr durch Burgdorf und lernt täglich dazu

**BURGDORF.** Haltestelle Wallgartenstraße. Aus der Ferne ist ein Bus zu sehen, der sich langsam nähert. Er ist etwas kleiner als ein Regiobus, unterscheidet sich im Design aber nur unwesentlich. Busfahrer Stephan Schultz-Salweski öffnet die Tür, seine Hände vor dem Bauch verschränkt. Dass er das Lenkrad in der folgenden halben Stunde nur wenige Male nutzen wird, hat einen Grund: Er sitzt im Albus, Deutschlands erstem autonomen fahrenden Stadtbus mit Künstlicher Intelligenz (KI) an Bord.

Der 33-Jährige ist dabei, seit das Pilotprojekt der Region Hannover in Burgdorf Mitte September 2025 offiziell an den Start gegangen ist. Eine eintägige Fortbildung musste er gemeinsam mit sieben Kollegen machen, um das Fahrzeug des türkischen Herstellers Karsan – im Fall der Fälle – steuern zu dürfen. „Zu Beginn musste ich häufiger eingreifen und auch mal selbst bremsen. Das ist mittlerweile deutlich besser geworden“, berichtet der Busfahrer.

Das ist der Firma Adastec zu verdanken. Sie ist ebenfalls in der Türkei ansässig und liefert die Technik, damit der Albus, wie das Fahrzeug getauft wurde, autonom fahren kann. Dazu gehören Laserscanner, Wärmebildkameras, Radare und Ultraschallsensoren, die eine 360-Grad-Rundumsicht in Echtzeit ermöglichen. Im laufenden Testbetrieb werde die Software stetig weiterentwickelt und erhalte Updates, so Projektleiter Lukas Arndt von der Region Hannover.

### PROBLEME MIT PARKENDEN AUTOS AUF DER STRASSE

Der Albus, in dem es 22 Sitzplätze gibt, fährt gerade auf eine Kreuzung in Burgdorfs Südstadt zu. Rechts vor links – so lautet die Regel in dem Wohngebiet. Etwas abrupt stoppt der Bus. Das Fahrzeug analysiert die Situation – länger als es bei einem Menschen am Steuer üblich wäre – und fährt dann ohne Hilfe weiter. Danach folgt eine Ver-



Treibt das Pilotprojekt seit dem Frühjahr 2023 voran: Projektleiter Lukas Arndt blickt positiv auf die erste Testphase des Albus. Foto: Jakob Buddenbohm

kehrssituation, die Arndt und Ali Tahtakiran, die die technische Aufsicht haben, als derzeit größtes Problem für den autonomen Bus ausmachen: parkende Autos auf einer engen Straße.

Der Albus bleibt hinter einem weißen Transporter stehen. Links wäre Platz, um das parkende Fahrzeug zu überholen, doch der Bus rührt sich nicht. Tahtakiran wartet ein paar Sekunden – und gibt dem Fahrer schließlich das Kommando, das Steuer zu übernehmen. „Es soll schon nächste Woche ein Softwareupdate kommen, damit der Bus eigenständiger überholen kann“, erklärt der 26-Jährige, der bei Adastec angestellt ist. Schultz-Salweski nimmt seine Hände wieder vom Steuer. Eine gewisse Kontrolle abzugeben und zugleich die Kontrolle zu behalten – das mache das Projekt für ihn so spannend, sagt er. Seine Erfahrung als Busfahrer helfe ihm dabei, potenzielle Gefahrensituationen zu erkennen und einzuschätzen. Ampelschaltungen zum Beispiel, mit denen der autonome Bus zu Be-

ginn noch Probleme gehabt habe.

„Achtung, Haltestelle. Fahrgäste steigen ein“, ertönt eine KI-generierte Stimme aus den Lautsprechern. Fahrt der Albus auf gerader Strecke oder Haltestellen an, unterscheidet sich das Fahrgefühl nicht von gängigen Linienbussen. Auffällig ist jedoch die defensive Fahrweise, die auch Projektleiter Arndt noch moniert. Selbst die Maximalgeschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde erreicht der autonome Bus nur selten. Wer mit dem Albus von A nach B kommen möchte, muss aktuell also ein paar Minuten mehr einplanen.

### FAHRGÄSTE FÜHLEN SICH SICHER

Mit an Bord ist Sebastian Scheibe. Der 36-jährige Ingenieur beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt wollte nach dem Besuch der Hannover-Messe eine Probefahrt dafür nutzen, mal bei der „Konkurrenz“ vorbeizuschauen. Denn auch sein Arbeitgeber sei gera-

de dabei, autonome modulare Fahrzeuge auf die Straße zu bringen. „Ich bin beeindruckt. Für seine Größe ist der Bus schon deutlich ausgereift“, sagt Scheibe. Zwar seien die Bremsungen gelegentlich noch etwas ruckelig, sicher fühle er sich aber allemal.

Das geht nicht nur Scheibe so. Bereits in einer ersten Umfrage der Üstra im September 2025 haben Fahrgäste ihr Sicherheitsgefühl auf einer Skala von 1 bis



Seine Hände braucht er nur selten: Stephan Schultz-Salweski ist einer von sieben Busfahrern, die eine Weiterbildung für den Albus absolviert haben. Foto: Jakob Buddenbohm

## Entenrennen und Oldtimer-Treff

Der Pferde- und Hobbytiermarkt am 16. Mai bietet ein abwechslungsreiches Programm

**BURGDORF (r/fh).** Der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) lädt zum zweiten Pferde- und Hobbytiermarkt der Saison ein. Er öffnet am Sonnabend, 16. Mai, von 8 bis 13 Uhr auf dem Gelände am Kleinen Brückendamm. Im Mittelpunkt steht diesmal das Entenrennen auf der Aue. Der Startschuss für das lustige Wettschwimmen

fällt um 11 Uhr auf der Brücke an der Poststraße.

Von dort aus werden die gelben Plastikenten mithilfe eines Baggers in den Fluss geworfen und schwimmen mit der Strömung in Richtung der Ziellinie am Kleinen Brückendamm. Die Zuschauer können die Enten vom Ufer aus begleiten und anfeuern.

Auf dem Pferdemarktplatz werden ab 12 Uhr die Gewinner bekannt gegeben. Die schnellsten Enten, die als erstes die Ziellinie erreichen, bringen ihren Besitzern einen Preis ein. Als Hauptgewinn winkt ein Burgdorfer Geschenkgutschein im Wert von 1.000 Euro. Wer nicht anwesend ist, kann sich seinen Preis hinterher beim E-Center

Cramer am Ostlandring abholen. Teilnehmerkarten für das Entenrennen gibt es im Vorverkauf für 3 Euro unter anderem bei Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, sowie in den E-Centern Cramer an der Weserstraße 2 und am Ostlandring 6.

Ein weiterer Höhepunkt des nächsten Pferdemarktes ist das

Oldtimer-Treffen, bei dem historische Fahrzeuge präsentiert werden. Die Besitzer stehen für Gespräche bereit und geben Einblicke in Restaurierungen und persönliche Erlebnisse rund um ihre Klassiker. Wer selbst ein historisches Fahrzeug präsentieren möchte, kann sich unter Telefon (05136) 1862 anmelden.

Meine Familie ist hier.  
**Unsere Jobs  
gleich nebenan.**

Jobs für  
**NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)